

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 29

Illustration: Rauchzeichen
Autor: Rauch, Hans-Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rauchzeichen

Eine ungewöhnliche graphische Perfektion zeichnet einen jungen Karikaturisten aus, den der Nebelspalter-Verlag Rorschach vorstellt. Es handelt sich um Hans-Georg Rauch mit dem großformatigen Band: «Rauchzeichen». Rauch gehört zu den Zeichnern, bei denen die Tücke, und damit häufig auch die Pointe im Detail sitzt. Auf seinen Blättern wimmelt es von Figuren, die mit pedantischer Akribie gezeichnet sind. Seine Soldaten – gleichgültig in welcher Uniform sie auftreten – sind das «Menschenmaterial», das immer und in allen Kriegen nur verliert. Als Gegensatz dazu zieren Rauchs Blätter ein paar Einzelgänger mit einem Hang zum Barocken. Naiv und ein wenig erstaunt stehen sie der Masse der anderen gegenüber, die danach trachten, sie – die barocken Prototypen – zu verschlingen. Diese Zeichnungen sind mehr als nur illustratives Beiwerk für eine Zeitung. Hier war es sinnvoll, sie in einem Band zusammenzufassen, denn es macht immer wieder Spaß, die Bilder zu betrachten und die Geschichten, die sich in ihnen verstecken, herauszulesen. (Deutschlandfunk)

